

Von der Stadt ohne Kirchen zur Stadt mit Kirchen

Bau von acht Kirchen

Acht neue Kirchen mit Hilfe von St. Christophorus

Noch zu Amtszeiten von Prälat Holling konnten – regelmäßig mit Unterstützung durch die Gemeinde St. Christophorus – acht katholische Kirchen in und bei Wolfsburg gebaut werden.



Der erste Spatenstich zur Josephskirche mit Generalvikar Dr. Offenstein, Herrn Goransch (Personalleiter von VW Pastor Holling und Herrn Heiny – allen hat die katholische Kirche in Wolfsburg viel zu verdanken.

Die Josephskirche liegt unmittelbar am Wald in schöner Umgebung. Man kann die Stadt von der Höhe aus übersehen – der Turm ist weithin zu erblicken.



Die Gemeinde St. Joseph bildet mit St. Heinrich und St. Christophorus eine Seelsorgeeinheit.



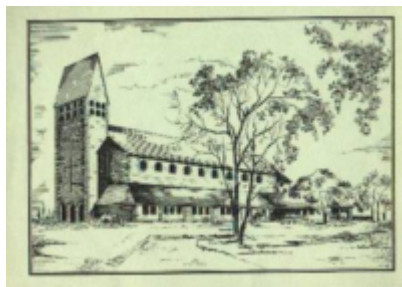
In Fallersleben wurde schon sehr früh – in Blechhütten – Gottesdienst gehalten (vgl. die Ausführungen im Teil „Stadt ohne Kirchen“) Rechts die Kirche Mutterschaft Mariens in Fallersleben.

Immer wieder musste der Bischof – nach dem Tode von Bischof Godehard Machens war es Bischof Heinrich Maria Janssen – anreisen, um eine Kirche zu weihen. Dabei klopft er mit dem



Hirtenstab an die Tür der neuen Kirche.

Auch für die St. Bernwardkirche



wurden Bausteine verkauft.

Die Kirche erinnert – nach einer Anregung von Dr. Nordhoff (der aus Hildesheim stammte) an den Hildesheimer Dom. Architekt war der Leiter der VW-Bauabteilung (Herr Otto).



Die Michaelskirche in Vorsfelde wurde von der Firma Klapproth aus Dankbarkeit errichtet, als sie die St. Christophoruskirche erbauen durfte.



Grundsteinlegung in Parsau.



Zusammen mit St. Marien in Fallersleben bilden die Gemeinde St. Raphael und St. Elisabeth eine Seelsorgeeinheit.



St. Elisabeth liegt inmitten von Hochhäusern.